

Nieste. Dorf leben.



Kommunales Entwicklungskonzept

Gemeinde Nieste



+ | Impressum

+ | Herausgeber

Gemeinde Nieste

Wilhelm-Heitmann-Platz 3
34329 Nieste
www.nieste.de



+| Ansprechpartner

Klaus Missing
Bürgermeister der Gemeinde Nieste
Fon: 05605 - 9441-23
Mail: klaus.missing@nieste.de

Katrin Peukert
Hauptverwaltung/ Finanzen/ Wahlen/ Steuern
Fon: 05605 - 9441-28
Mail: katrin.peukert@nieste.de

+| Titel

Kommunales Entwicklungskonzept Nieste

+| Verfasser

A N P Architektur- und Planungsgesellschaft mbH
Hessenallee 2
34130 Kassel
www.anp-ks.de



+| Bearbeiter

Markus Staedt, Dipl.-Ing Architekt
Björn Dannenberg, Stadt- und Regionalentwicklung, M. Sc.
Julian Stötzer, Stadt- und Regionalplanung, B. Sc.

+| Fachbehörde

Landkreis Kassel
Servicezentrum Regionalentwicklung
Manteuffel-Anlage 5
34369 Hofgeismar



Landkreis Kassel

+| Ansprechpartner

Dirk Hofmann
Fachdienstleitung Regionalförderung
Fon: 0561 1003-2427
Mail: Dirk-Hofmann@landkreiskassel.de

+| Gefördert durch

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)



+| Stand

20. März 2023

INHALT

0. VORWORT DES BÜRGERMEISTERS	7
--	----------

ZIELSETZUNG UND VORGEHEN

1. ANLASS UND ZIELSETZUNG	10
--	-----------

1.1. ZENTRALE INHALTE & VORGEHENSWEISE	10
--	----

1.2. PROZESS	10
--------------------	----

TEIL 1 - VORSTELLUNG DER GEMEINDE NIESTE.....	11
--	-----------

TEIL 2 - QUANTITATIVE UND QUALITATIVE BESTANDSAUFNAHME

1. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR & ENTWICKLUNG	12
--	-----------

2. DÖRFLICHER CHARAKTER UND KULTURGESCHICHTLICHES ERBE/ SIEDLUNGSBILD	14
--	-----------

2.1. ABGRENZUNG DES HISTORISCHEN ORTSKERNS.....	14
---	----

2.2. DARSTELLUNG DES BAUBESTANDES IM HISTORISCHEN ORTSKERN	14
--	----

2.3. DÖRFLICHER CHARAKTER, KULTURGESCHICHTLICHES ERBE, SIEDLUNGSBILD.....	15
---	----

3. INNENENTWICKLUNG.....	16
---------------------------------	-----------

3.1. INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE	16
--	----

3.2. STÄDTEBAULICHE PROBLEMLAGEN.....	16
---------------------------------------	----

3.3. SIEDLUNGSENTWICKLUNGSPLANUNG IN DEN NÄCHSTEN 10 JAHREN	16
---	----

4. ÖRTLICHE INFRASTRUKTUR.....	17
---------------------------------------	-----------

4.1. DORFGEMÄSSE GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN	17
---	----

4.2. SOZIALE UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE.....	17
---	----

4.3. ÖRTLICHE GRUNDVERSORGUNG	17
-------------------------------------	----

4.4. FREIZEIT UND NAHERHOLUNGSEINRICHTUNGEN.....	18
--	----

4.5. MULTIFUNKTIONSEINRICHTUNGEN	18
--	----

5. KOMMUNALES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT.....	19
---	-----------

TEIL 3 - BESTANDSANALYSE - STÄRKEN-SCHWÄCHEN

1. ANALYSE - DASEINSVORSORGE, BILDUNG & BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	19
2. ANALYSE - THEMENBEREICH DEMOGRAFIE, STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG & WOHNEN.....	20
3. ANALYSE - THEMENBEREICH MOBILITÄT & TECHNISCHE INFRASTRUKTUR.....	20
4. ANALYSE - THEMENBEREICH KLIMASCHUTZ, LANDSCHAFT & TOURISMUS.....	20
5. ANALYSEFAZIT.....	21
5.1. DASEINSVORSORGE, BILDUNG & BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	21
5.2. DEMOGRAFIE, STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG & WOHNEN.....	21
5.3. MOBILITÄT & TECHNISCHE INFRASTRUKTUR.....	21
5.4. KLIMASCHUTZ, LANDSCHAFT & TOURISMUS.....	21
6. HANDLUNGSBEDARFE.....	22

TEIL 4 - STRATEGIE, ZIELE UND HANDLUNGSFELDER

1. ZIELSETZUNG.....	23
2. GEBIETSKULISSE.....	23
3. HANDLUNGSFELDER	28
3.1. HANDLUNGSFELD 1: NATUR ERLEBEN.....	28
3.2. HANDLUNGSFELD 2: DORF LEBEN.....	28
3.3. HANDLUNGSFELD 3: VERKEHR & INFRASTRUKTUR.....	28
4. MASSNAHMEN	28

TEIL 5 - MITWIRKUNG DER BÜRGERSCHAFT

1. EINBINDUNG DER BÜRGERSCHAFT IN DEN DORFENTWICKLUNGSPROZESS.....	49
--	----

TEIL 6 - FINANZLAGE & ENGAGEMENT DER GEMEINDE

1. FINANZLAGE UND ENGAGEMENT DER KOMMUNE.....	50
---	----



VORWORT ZUM KOMMUNALEN ENTWICKLUNGSKONZEPT DER GEMEINDE NIESTE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Kommunales Entwicklungskonzept ist ein wichtiges Instrument für die Entwicklung einer Gemeinde und ihrer Zukunft. Es dient dazu, die Gemeinde langfristig lebenswert zu gestalten und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Dabei gilt es insbesondere, die Gemeinde aus den alten Dorfstrukturen heraus zu entwickeln und vorerst auf Neubaugebiete im Außenbereich zu verzichten. Siedlungsverdichtung, nutzbar machen alter Gebäudestrukturen stehen dabei im Vordergrund.

Wir haben mit dem vorliegenden Konzept, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, die Stärken und Schwächen der Gemeinde analysiert und Ziele für die Zukunft definiert. Dabei geht es beispielsweise um die Bereiche Wohnen, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Umwelt und Tourismus.

Eine Investition in die Zukunft der Gemeinde lohnt sich, denn eine lebenswerte Gemeinde zieht Menschen an und fördert die wirtschaftliche Entwicklung. Zudem können Fördergelder des Landes Hessen genutzt werden, um die Umsetzung der im Konzept festgelegten Maßnahmen zu unterstützen.

Ich danke dem Büro ANP für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Konzeptes, sowie die Unterstützung aus der Bürgerschaft und der Verwaltung und hoffe, dass das Konzept beim Land Hessen Anklang findet und wir für die nächsten Jahre im Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen werden.

Alle Projekte, die in der Zukunft umgesetzt werden können, werden unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt. Sie entscheiden maßgeblich an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben.

Ihr Bürgermeister

Klaus Missing

Nieste.

Dorf leben.

Kommunales Entwicklungskonzept

Gemeinde Nieste

ZIELSETZUNG UND VORGEHEN

1. ANLASS UND ZIELSETZUNG

Immer mehr Kommunen in ländlichen Regionen müssen sich mit bundesweit zu beobachtenden Veränderungsprozessen der demografischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung auseinandersetzen. Das Land Hessen unterstützt mit dem „Dorfentwicklungsprogramm“ die Kommunen bei der Erarbeitung von Umsetzungsstrategien, um die Veränderungsprozesse im Sinne der Stärkung und Weiterentwicklung vitaler Dörfer und Stadtteile positiv zu nutzen und zu fördern.

Ziel der hessischen Dorfentwicklung ist es, die Dörfer im ländlichen Raum als attraktiven Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Herausforderungen durch sinkende Einwohnerzahlen, Gebäudeleerstand oder mangelnde Infrastruktur in den ländlichen Regionen sind große Herausforderungen, für die gemeinsam nachhaltige Lösungen gefunden werden können.

Die Gemeinde Nieste hat sich im Oktober 2022 dafür entschieden, sich für die Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Förderprogramm Dorfentwicklung im Jahr 2023 zu bewerben. Der erste Baustein umfasst die Erarbeitung eines „Kommunalen Entwicklungskonzepts“. Das Ergebnis liegt nun mit der finalen Fassung des Entwicklungskonzepts vor.

Das Ziel des Entwicklungskonzepts ist es, dass sich alle Beteiligten mit den Herausforderungen zur zukünftigen Entwicklung ihrer Gemeinde und ihres Stadtteiles auseinandersetzen. Dabei sollen die potentiell vorliegenden Probleme nicht alleine gelöst, sondern mit der Hilfe aller Beteiligten gemeinsame Lösungen und Strategien entwickelt werden, die im gesamtkommunalen Zusammenhang stehen und alle Belange der Gemeinde Nieste berücksichtigen.

Die Gemeinde Nieste kann dabei auf ein breites Spektrum von Ergebnissen zurückgreifen, die im Rahmen einer Beteiligungsveranstaltung erarbeitet wurden. Alle von den Beteiligten erarbeiteten Anregungen, Ideen und Wünsche wurden dokumentiert und in diesem Dokument zusammengetragen. Die dabei gesammelten Erkenntnisse bilden eine gute Grundlage, um das gesamt-kommunale Dorfentwicklungsverfahren durchzuführen.

1.1. ZENTRALE INHALTE & VORGEHENSWEISE

Den Rahmen für eine Bewerbung und Anerkennung als Förderschwerpunkt in der Dorfentwicklung stellte bislang der „Leitfaden zur Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) dar. Ab 01.01.2023 gilt die „Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation“, durch diese das Bewerbungsverfahren für die neue EU-Förderperiode vereinfacht wurde. Die Mindestanforderungen an das kommunale Entwicklungskonzept als Fördergrundlage wurden deutlich reduziert und lösen das bisherige „IKEK“ (Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept“) ab. Die Anforderungen nach der neuen Richtlinie wurden als Grundlage genutzt, um das vorliegende Kommunale Entwicklungskonzept in einer vereinfachten Fassung zu erarbeiten.

Der inhaltliche Aufbau des Entwicklungskonzepts der Gemeinde Nieste und die darin enthaltenen Abläufe und Prozesse orientieren sich an diesen Mindestanforderungen. Das hier vorliegende Entwicklungskonzept der Gemeinde Nieste ist in 6 Kapitel gegliedert, die das Entwicklungskonzept, die Ergebnisse des Verfahrens und die geplante Organisation und Umsetzung des Entwicklungskonzepts darstellen.

Die Methodik und das Verfahren der Konzepterarbeitung wurden zuvor beschrieben. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zu den relevanten Themenfeldern mit anschließender Stärken-Schwächen-Analyse und Einschätzung des Handlungsbedarfs werden im zweiten Kapitel des Entwicklungskonzepts dargestellt.

Das dritte Kapitel thematisiert die aus dem Handlungsbedarf abgeleiteten Handlungsfelder mit den Entwicklungszielen. Abgeleitet aus der Bestandsaufnahme/-analyse und dem daraus formulierten Handlungsbedarf, wurden Entwicklungsstrategien und Projekte für den Dorfentwicklungsprozess der Gemeinde Nieste formuliert. Die geplante Organisation des Dorfentwicklungsprozesses wird am Ende in der Umsetzungsphase vorgestellt.

1.2. PROZESS

Der Erstellungs- und Beteiligungsprozess der Konzepterstellung erstreckte sich über den Zeitraum Dezember 2022 bis Ende März 2023.

Zunächst beauftragte die Gemeinde Nieste das Fachbüro ANP aus Kassel mit der Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzepts als Bewerbung für das Dorfentwicklungsprogramm des Landkreises Kassel in der Förderperiode 2023 bis 2029.

Daraufhin erfolgte die quantitative und qualitative Bestandsaufnahme sowie die Bestandsanalyse aufgegliedert nach Stärken und Schwächen. In diesem Zeitraum fand ein Beteiligungsworkshop zur Einbindung der Bürgerschaft Niestes in den Dorfentwicklungsprozess statt. Auf Basis der Stärken-Schwächen-Analyse wurden Ziele und Handlungsfelder entwickelt, die die Grundlage für die nach der Konzepterstellung zu erarbeitenden Umsetzungsstrategie bilden.

TEIL 1 - VORSTELLUNG DER GEMEINDE NIESTE

Nieste ist eine kleine Gemeinde mit 2.099 Einwohner:innen (Stand 30.06.2022) im Norden Hessens und zählt zum Landkreis Kassel. Sie ist mit ihren 4,06 km² die flächenmäßig kleinste Gemeinde Hessens und liegt ca. 15 km östlich von Kassel direkt an der hessisch-niedersächsischen Grenze. Aufgrund ihrer kleinen Fläche weist Nieste eine für Landkreisverhältnisse hohe Bevölkerungsdichte von rund 517 Einwohner:innen pro km² auf – die Bevölkerungsdichte des Landkreises Kassel liegt bspw. bei 183,3 Einwohner:innen pro km² (Stand 31. Dezember 2021). Neben Kassel ist die nächst größere Gemeinde Kaufungen, die sich ca. 6 km süd-westlich von Nieste befindet. Im Norden, Osten und Süden angrenzend befindet sich der Kaufunger Wald. Nieste wird folglich fast komplett von Waldgebiet eingeschlossen.

Die besondere Grenzlage Niestes hat in der Vergangenheit öfter zu Streitigkeiten geführt, ob Nieste nun zum Königreich Hannover oder zur Landgrafschaft Hessen (-Kassel) gehört. Diese Problematik wurde im Dezember 1831 in Form eines Staatsvertrags zwischen den beiden Konkurrenten zu Gunsten Hessens gelöst. Die Kirchengemeinde Niestes blieb bis heute in Hannover bzw. später in Niedersachsen verankert.

Die Geschichte der Gemeinde ist vor allem in ihren Anfängen unklar. Die älteste urkundliche Erwähnung von Nieste stammt aus dem Jahr 1281, damals unter dem Namen de Neyste. Eine andere Geschichte besagt, dass der Grundstein für die Gemeinde Nieste bereits um das Jahr 1019 mit dem Bau einer Kapelle, die der heiligen Anna gewidmet war, durch den Ritter Bardo von Sichelstein gelegt wurde. In 1352 wird die Siedlung „zu Nieste“ das erste Mal als Dorf bezeichnet. In 1581 bestand Nieste aus 14 Gebäuden, die sich hauptsächlich um den Ortskern, bestehend aus der Kapelle der heiligen Anna, arrondierten. Bis 1834 wuchs der Gebäudebestand auf 91 und die ersten Einwohnendenzahlen liegen vor. Zu diesem Zeitpunkt lebten 530 Einwohner:innen in der Ortschaft. Im Verlauf der nächsten 66 Jahre kamen lediglich 3 Gebäude, allerdings 100 Einwohner:innen dazu. Die Zerstörung der Stadt Kassel und anderen Großstädten während des 2. Weltkrieges hatten zu einer Stadtfucht der Überlebenden geführt. Hinzu kamen die Millionen Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, die eine neue Heimat finden mussten. Dies sorgte u.a. dafür, dass im Jahr 1949 Nieste aus 149 Häusern und insgesamt 1261 Einwohner:innen bestand. Das ergibt rund 8,5 Personen pro Gebäude.

Von 1949 bis 1992 nahm die Siedlungsentwicklung enorm an Geschwindigkeit auf. Die Gemeinde vergrößerte sich in den 43 Jahren um 249 auf 398 Wohngebäude. Gleichzeitig stieg die Einwohnendenzahl verhältnismäßig gering an. Es kamen lediglich 355 Einwohner:innen neu in die Gemeinde, sodass diese nun 1616 Einwohner:innen zählte. Der Bewohner-pro-Gebäude-Wert sank in dieser Zeit auf rund 4,1. Dies liegt vor allem daran, dass in dieser Zeitspanne hauptsächlich Einfamilienhausgebiete entwickelt wurden und die Einwohner:innen, die nach dem 2. Weltkrieg nach Nieste gekommen sind, umverteilt werden konnten. Zum 31. Dezember 2021 liegt der Wert bei rund 3 Einwohner:innen pro Gebäude (nur Wohngebäude mitgerechnet).

Besonders prägend für Nieste ist die sehr ländliche Lage mit viel Natur, Wanderwegen und Naherholungsmöglichkeiten. Dies verdeutlicht der Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“, der Nieste im April 1978 verliehen wurde. Die Gemeinde liegt unter anderem an der Deutschen Märchenstraße, die sich von Hanau bis nach

Bremen zieht und mehr als 60 Städte und Regionen verbindet, die alle mit den Brüder Grimm in Verbindung stehen. An Nieste grenzt zudem der 84 km lange Premiumwanderweg „GrimmSteig“, sowie der 11,5 km lange Premiumwanderweg P11 „Niester Riesen“. Dieser liegt westlich neben Nieste und verläuft grob zwischen der Jugendburg Sensenstein und Gut Windhausen. Er ist einer von 25 weiteren Premiumwanderwegen des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land.

HEUTE

In Nieste ist ein Sportverein, der TuSpo Nieste 1901 e.V., ansässig. Dieser beherbergt die Sparten Gymnastik, Fußball, Basketball, Tennis, Volleyball und Ski. Der Verein hat seinen Ursprung im Jahr 1901, als die Turngemeinde Nieste gegründet wurde. In 1927 wurde in den bis dahin reinen Turnverein eine Fußball-Abteilung integriert. Ab diesem Zeitpunkt lautete der Vereinsname „Turn- und Sportverein Nieste 1901“. Der Verein wurde offiziell in das Vereinsregister des Amtsgericht Kassels im Jahr 1958 eingetragen, sodass ab diesem Zeitpunkt das Kürzel „e. V.“ offiziell im Namen geführt wird.

Neben dem TuSpo Nieste 1901 e.V. befinden sich noch 23 weitere Vereine und Verbände in der Gemeinde Nieste.

In der Gemeinde Nieste befindet sich im historischen Ortskern die Evangelische Kirche St. Anna. Für die katholische Konfession ist das Pfarramt in Kaufungen zuständig. Eine eigene Kirchengemeinde gibt es in Nieste selbst nicht. Stattdessen ist Nieste Teil der *Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Escherode, Dahlheim, Nienhagen und Nieste*.

Die ärztliche Versorgung wird durch eine Hausarztpraxis, eine Zahnarztpraxis und eine Podologie abgedeckt.

In Nieste an der Kaufunger Straße (Kreisstraße 6) befindet sich am südlichen Rand des historischen Ortskerns das Nahversorgungszentrum, welches durch einen Edeka-Markt als Vollversorger betrieben wird. Weitere Ankernutzer im Nahversorgungszentrum sind eine Metzgerei, eine Bäckerei mit Café-Bereich und eine Lotto- und Postannahmestelle (Deutsche Post Filiale 549). Weiterhin befindet sich im Nahversorgungszentrum eine Sparkassen SB-Filiale.

TEIL 2 - QUANTITATIVE UND QUALITATIVE BESTANDSAUFNAHME

1. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR & ENTWICKLUNG

In der Gemeinde Nieste leben Stand 30. September 2022 insgesamt 2.088 Einwohner:innen. (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2022): Die Bevölkerung der hessischen Gemeinden am 30. September 2022)

Im Zeitraum von 2010 bis 2020 ist Nieste vor allem im Vergleich zum Landkreis Kassel stark gewachsen. Während Ende 2010 die Gemeinde noch 1.808 Einwohner:innen zählte, so ist sie Stand Ende 2020 auf 2.041 Einwohner:innen gewachsen. Bemerkenswert ist, dass damit in der Zeitperiode 2010 – 2020 entgegen der

Prognose des Regionalplans Nordhessen 2009, die bei einer natürlichen Entwicklung von einer geringen Bevölkerungsabnahme von rd. 3% ausging, ein reales Bevölkerungswachstum von rd. 12% zu verzeichnen ist. Die Projektion des Regionalplans ging von einem Wachstum von rd. 7% aus, was den realen Zahlen deutlich näherkommt. Laut HessenAgentur liegen kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnungen für Gemeinden nur bis zum Jahr 2035 vor. Aufgrund der positiven Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Nieste und der profita- blen Nähe zur Stadt Kassel kann auf dieser Grundlage lt. HessenAgentur ein Einwohnerstand in Höhe von rund 2.200 für 2024 erwartet werden.

Demographische Struktur und Entwicklung Bevölkerungsentwicklung

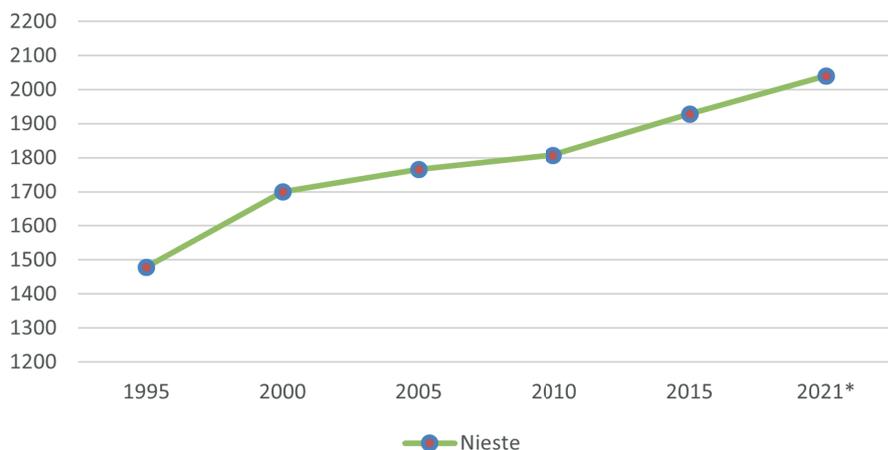
	Anzahl der Einwohner						Entwicklung seit 1995 in	Prognose bis 2040*
	1995	2000	2005	2010	2015	aktuell**		
Orts- Stadtteil 1	1478	1700	1766	1808	1929	2040	38%	2200
Gesamtkommune	1478	1700	1766	1808	1929	2040	38%	2200
Name eintragen (nicht benötigte Zeilen löschen)	Zum Vergleich:							
Achtung, Formel hinterlegt	Bevölkerungsentwicklung in Hessen				4,74%	1995 - 2021	Stand: 29.09.2022**	
	Bevölkerungsentwicklung im Landkreis				-2,01%	1995 - 2021	Stand: 31.01.2023**	

* Zahlen für das Jahr 2022 liegen laut Aussage vom Hessischen Statistischen Landesamt noch nicht vor.

** Laut Aussage der HessenAgentur werden für kleinräumige Gemeinden keine Prognosen bis 2040 erstellt.

Aufgrund des Positivtrends kann aber eine Entwicklung von 2.200 Einwohner:innen für Nieste bis 2040 angenommen werden.

Bevölkerungsentwicklung



ALTERSSTRUKTUR

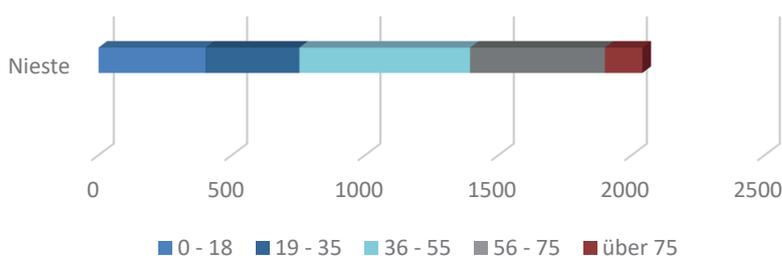
Die Altersstruktur in Nieste hat sich in den letzten Jahren leicht gewandelt. Die jüngeren Altersgruppen zwischen 0 und 35 Jahren sind auf einem konstanten Niveau geblieben, während die mittlere Altersgruppe zwischen 36 und 55 Jahren leicht gesunken ist. Darauf aufbauend haben die älteren Altersgruppen ab 56 Jahren aufwärts leicht zugenommen. Entsprechend ist aktuell erkennbar, dass Nieste langsam und moderat altert.

Auf Basis steigender Bevölkerungszahlen, zurückgehender Geburtenzahlen und einer wachsenden Lebenserwartung der Menschen vollzieht sich eine Veränderung der Altersstruktur. In Nieste ist von 2010 bis 2020 der Anteil der jüngeren Bevölkerungsgruppen gesunken, während gleichzeitig der Anteil der älteren Bevölkerungsgruppen gestiegen ist. Es bedarf verschiedener Ansätze, um das Miteinander der Generationen, ein gutes Leben im Alter und die Zukunftsfähigkeit in Nieste zu verbessern – u. a. soziale Treffpunkte und Mobilitätsangebote.

	Anzahl der Einwohner:innen im Alter von					Gesamt*
	0 - 18	19 - 35	36 - 55	56 - 75	über 75	
Nieste	401	352	640	506	141	
Gesamtkommune	401	352	640	506	141	2040
Angaben in %	19,66	17,25	31,37	24,80	6,91	100

* Zahlen für das Jahr 2022 liegen laut Aussage vom Hessischen Statistischen Landesamt noch nicht vor.

Altersstruktur



BEVÖLKERUNGSPROGNOSE BIS 2035

Insbesondere für kleine Städte und Gemeinden sind Bevölkerungsprognosen immer mit Unsicherheit verbunden, da sowohl lokale Effekte als auch landes- oder bundesweite Entwicklungstrends wie z. B. die Re-Suburbanisierung durch die Corona-Pandemie oder auch einsetzende Flüchtlingswellen durch den Ukraine-Krieg nicht vorhergesehen und entsprechend mitkalkuliert werden können. Die Bevölkerungsprognosen gehen folglich immer davon aus, dass die Rahmendaten, die in die Modellrechnungen mit einfließen, konstant und natürlich bleiben. Dies gilt auch für etwaige steuernde Eingriffe durch die Politik.

Die HessenAgentur hat 2019 für das Land Hessen eine Bevölkerungsvorausschätzung bis zum Jahr 2035 veröffentlicht, indem sie dem Landkreis Kassel ein Negativwachstum von 6,4% prognostiziert. Die Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Nieste fällt mit einem vorhergesagten Wachstum von 3,4% deutlich positiver aus und fügt sich in die konstante und gesunde Bevölkerungsentwicklung Niestes der letzten 20 Jahre nahtlos ein.

2. DÖRFLICHER CHARAKTER UND KULTURGESCHICHTLICHES ERBE/ SIEDLUNGSBILD

Die Karte der „Siedlungsgenese“ wurde auf Grundlage von Karten des Kurfürstentums Hessen aus dem Jahre 1859, die vom Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen (LAGIS) zur Verfügung gestellt wurden und auf Grundlage von Luftbildern aus den Jahren 1952 - 1967 erstellt. Die Luftbilder stellen die Gemeinde Nieste ca. im Jahr 1953 dar. Weiter wurden Luftbildaufnahmen aus dem Jahr 1945 genutzt, um den Siedlungsbereich kurz nach Kriegsende darzustellen. Die rechtsverbindlichen und geplanten Bebauungspläne wurden aus dem GeoPortal der Stadt Kassel übertragen. Sie bilden die Grundlage für die jüngere Darstellung in den Siedlungsentwicklungskarten. Die Abgrenzung des historischen Ortskerns, die Darstellung des Baubestands und der dörfliche Charakter wurden nach Grundlagen des Landesamts für Denkmalpflege Hessen (LfDH) beschrieben.

2.1. ABGRENZUNG DES HISTORISCHEN ORTSKERNS

Der historische Ortskern umfasst die Straßen Berg-

straße, Renthof, An der Kirche und in Teilen die Straßen Kasseler Straße, Kaufunger Straße, Witzenhäuser Straße, Zur Warte und Wilhelm-Heitmann-Platz. Entlang der Bergstraße, der Kasseler, der Kaufunger und der Witzenhäuser Straße sind überwiegend Gebäude aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis hin zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten. Vorrangig handelt es sich bei den Gebäuden um traufständige Fachwerkbauten. Der landwirtschaftlich geprägte Ortskern erstreckt sich zum Ende des 19. Jahrhunderts in südwestlicher Richtung bis zur Kaufunger Straße 13, in östlicher Richtung bis zur Witzenhäuser Straße 32. In nordöstlicher Richtung begrenzt die Bergstraße 17 & 23 die Gesamtanlage. Nördlich und westlich definieren die Hofanlagen Zur Warte 9, der Hessenhof und die Kasseler Straße 11 den Verlauf der Gesamtanlage. In der Karte „Historischer Ortskern Nieste“ ist die Abgrenzung des hist. Ortskerns als rote Linie dargestellt und folgt damit der Abgrenzung der Gesamtanlage nach Kartierung des LfDH.

2.2. DARSTELLUNG DES BAUBESTANDES IM HISTORISCHEN ORTSKERN

Der Baubestand im historischen Kern in Nieste besteht überwiegend durch traufständige Fachwerkgebäude aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Im Kern selbst befinden sich mit der Kirche und dem Hessenhof Gründungsorte des Ortes Nieste. Im historischen Ortskern befindet sich eine Vielzahl von Einzeldenkmälern, welche zum Teil eine historische Nutzung innehatten. So finden sich dort zwei ehem. Schulen, das ehem. Hannoversche Forsthaus, zwei ehem. Gasthäuser und eine ehem. Zigarrenfabrik.

Entlang der Witzenhäuser Straße, ab Höhe Haus Nr. 34, kann sehr gut die Siedlungserweiterung um 1900 abgelesen werden. Ein stilistischer Bruch in der Bebauung zeigt diese Entwicklung recht deutlich. Die folgende Bebauung, inkl. der Schule, bis Ortsausgang kann überwiegend der gründerzeitlichen Siedlungserweiterung zugerechnet werden.

2.3. DÖRFLICHER CHARAKTER, KULTURGESCHICHTLICHES ERBE, SIEDLUNGSBILD

Noch heute kann man anhand der Hauptstraßen in Nieste den Grundriss des Straßendorfes ablesen. Gegründet

an einer ehemaligen Handelsroute, der heutigen Kasseler und Witzenhäuser Straße, entwickelte sich der Ort, ausgehend von der Kapelle der heiligen St. Anna, in Richtung Norden, der heutigen Bergstraße.

Einen weiteren kulturhistorischen Siedlungsschwerpunkt bildet der schräg gegenüber liegende Hessenhof aus. Gegründet wurde dieser als Klause für Pilger. Im Jahr 1536 wurde die Klause dem Landgrafen Philipp I. von Hessen übertragen und wurde von da an als Hessenhof bekannt. Beide Siedlungsbereiche reichen in ihrem Bestand bis ins 17. Jahrhundert hinein. Der historische Ortskern ist kompakt und übersichtlich angelegt und ist überwiegend durch traufständige Fachwerkbauwerke aus dem 18. und 19. Jahrhundert geprägt.

Geprägt wurde Nieste und die Umgebung durch die Waldwirtschaft, wodurch sich auch das Landschaftsbild veränderte. Vom 15. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts wurden erstmals Glashütten im Kaufunger Wald betrieben. Das Glasnertal erinnert heute noch an diese Zeit. Verschiedene Wanderwege, wie z.B. der Eco Pfad Archäologie Glasnertal führen durch das Tal und erzählen die bewegte Geschichte.

Im Jahr 1558 wurde mit 16 Hütten der Höhepunkt der Glasproduktion erreicht. Durch den damit verbundenen hohen Holzverbrauch der Köhlereien, wurde der Betrieb bis Mitte des 17. Jahrhunderts eingestellt. Dieser wirtschaftliche Niedergang hatte auch Auswirkungen auf die Bevölkerungszahlen von Nieste, wodurch der Ort durch Abwanderungen schrumpfte. 1581 zählte der Ort noch 14 Häuser, vier Jahre später waren es nur noch 11.

Während des Dreißigjährigen Krieges wurden die Ortschaften des Kaufunger Waldes, darunter auch Nieste, um das Jahr 1626 von kaiserlichen Truppen komplett zerstört. 60 Jahre später war Nieste auf eine Größe von 26 Haushalten angewachsen.

Bis ins Jahr 1831 diente die heutige Kasseler und die Witzenhäuser Straße überwiegend dem Handelsverkehr. Der Ort entwickelte sich entlang den Straßen weiter. Möglich machte das Wachstum auch die Leinweberei, die zwischen 1830 und 1900 in Nieste florierte. Bergbau und Waldarbeit sicherten zusätzlich das Einkommen der Niester Bevölkerung. Mit dem Niedergang der Leinweberei erfolgte eine Umorientierung auf dem Arbeitsmarkt und viele Niester fanden Arbeit

in Kaufunger und Kasseler Industriebetrieben. Mit der Industrialisierung Nordhessens stieg auch die Bevölkerung von Nieste weiter von 530 im Jahr 1830 bis 835 im Jahr 1931. Nach dem Krieg stieg die Einwohnerzahl nochmals, überwiegend durch Vertriebene des 2. Weltkrieges.

Geprägt haben diese Epochen den Ort Nieste sehr. Geschichtliche Verbundenheit findet sich im Naturraum, aber auch in der historischen Siedlungsentwicklung. Durch den Neuaufbau des Ortes nach dem Dreißigjährigen Krieg finden sich noch viele ortsbildprägende Gebäude und Kulturdenkmäler als Zeugen dieses Neuaufbaus und der industriellen Entwicklung. Der Großteil der historischen Gebäude in Nieste sind traufständige Wohn- und Einhäuser. Entlang der Witzenhäuser Straße, ab Höhe Grüner Weg, kann sehr gut die Siedlungserweiterung um 1900 abgelesen werden. Ein stilistischer Bruch in der Bebauung zeigt recht deutlich diese Entwicklung.

3. INNENENTWICKLUNG

3.1. INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE

Konkretes Innenentwicklungspotenzial wird in den 36 innerörtlichen Baulücken gesehen, von denen aktuell einige als privater Garten oder zur Tierhaltung genutzt werden. Laut Aussagen der Gemeinde Nieste kommen monatlich regelmäßig Anfragen zu potentiellen Baugrundstücken. Auf das Jahr gerechnet handelt es sich im Schnitt um 10 Anfragen. Dabei wird meist auf die Eigentümer:innen der Grundstücke verwiesen.

Demnach sind die Eigentümer:innen der rund 36 bestehenden freien Bauflächen bedingt verkaufsbereit oder eine anderweitige Nutzung ist bereits vorgesehen. Dies sind beispielsweise Grundstücke, die von den Eigentümer:innen bevorratet werden („Enkelgrundstücke“) oder als Garten genutzt und nicht verkauft werden. Aufgrund der bereits erfolgten Baulandaktivierungen muss auch lt. Aussage der Vertreter:innen der Gemeinde Nieste ausgegangen werden, dass zukünftig nur ein kleiner Anteil der nicht verkaufsbereiten Eigentümer:innen zum Verkauf zu bewegen sein wird.

Im Jahr 2020 wurde der aktuellste Bebauungsplan „Endschlagsiedlung“ rechtskräftig. Dabei wurden 15 Bauplätze ausgewiesen von denen aktuell alle Grundstücke veräußert sind. Von den ausgewiesenen Bauplätzen sind zurzeit 11 bebaut oder der entsprechende Bauantrag wurde gestellt und genehmigt. Die restlichen vier Grundstücke besitzen bisher noch keinen genehmigten Bauantrag. Laut Aussage der Gemeinde gab es auf die 15 neuen Bauplätze in der Endschlagsiedlung über 60 Anfragen von potentiellen Bauwilligen.

Diese Zahlen deuten grundsätzlich auf eine erhöhte Nachfrage an freien Bauplätzen in der Gemeinde Nieste hin. Durch die Preissteigerungen für Rohstoffe und Baumaterial, dem Mangel an Fachfirmen und den steigenden Zinsen ist die Nachfrage aktuell etwas zurückgegangen.

In Nieste befinden sich aktuell 681 Wohngebäude (Stand 31.12.2022) mit insgesamt 938 Wohneinheiten. Davon stehen zurzeit 17 Wohngebäude leer – 3 Leerstände werden aktuell saniert bzw. stehen in Vorbereitung.

Eine Konzentration der Leerstände kann dabei in der

denkmalgeschützten Gesamtanlage im Bereich historischer Ortskern und Witzenhäuser Straße verortet werden. Die Gemeinde Nieste erhofft sich durch die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm Anreize zu schaffen, dass diese Gebäude veräußert und somit saniert und ihr baukultureller Wert für den Ort erhalten werden kann. Parallel dazu wurde in der Beteiligungswerkstatt diskutiert, ob und wenn ja, welche Gebäude für eine Umnutzung in Frage kommen würden, um einen Beitrag zum sozialen Zusammenleben in Nieste zu schaffen.

Auf Basis des beschriebenen Vorgehens konnten keine bis sehr geringe potenzielle Leerstände identifiziert werden. Eine Verortung der potenziellen Leerstände liegt nicht vor, da eine detaillierte Erfassung aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden kann – die Informationen liegen der Gemeinde Nieste zur internen weiteren Verwendung vor.

3.2. STÄDTEBAULICHE PROBLEMLAGEN

Städtebauliche Problemlagen liegen in der Gemeinde Nieste vertiefend nicht vor. Es gibt zwar, wie unter Punkt 3.1. beschrieben, im historischen Ortskern eine Ansammlung von Leerständen, darunter auch Kulturdenkmäler. Allerdings wird die Situation nicht als Problemlage bewertet. Es ist davon auszugehen, dass durch die Aufnahme der Gemeinde Nieste in das Dorfentwicklungsprogramm ein Anreiz geschaffen wird, um die leerstehenden Gebäude veräußert zu bekommen. Die Gemeinde Nieste erklärt sich dazu bereit, aktiv die Vermittlung leerstehender Gebäude zu verfolgen.

Die Gemeinde Nieste führt ein aktuelles Leerstands- und Baulückenkataster.

3.3. SIEDLUNGSENTWICKLUNGSPLANUNG IN DEN NÄCHSTEN 10 JAHREN

Die Gemeinde Nieste ist zum einen naturräumlich und zum anderen durch den Grenzverlauf zu Niedersachsen im Bereich Flächenerweiterung stark limitiert. Große Flächen für eine Siedlungserweiterung liegen somit nicht vor.

Die Siedlungsentwicklungsplanung der Gemeinde Nieste für die nächsten 10 Jahren ist somit relativ moderat. Ein Vorschlag für eine Erweiterungsfläche wurde im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Nord-

	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl Leerstand Wohngebäude	Leerstand in Prozent	potentieller Leerstand Wohngebäude	Leerstand Nicht-Wohngebäude	potentieller Leerstand Nicht-Wohngebäude
Nieste	681	10	0,014684288	0	7	0
Gesamtkommune	681	10	0,014684288	0	7	0

innerörtliche Baulücken	Jahr der letzten B-Plan-Ausweisung	Anzahl der Bauplätze bei Ausweisung	Freie Bauplätze zur Verfügung	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserven gem. F-Plan
36	2020	15	13	0	0	0
36	2020	15	13	0	0	0

TABELLE INNENENTWICKLUNGSPOTENZIAL

hessen an das Regierungspräsidium Kassel geschickt. Konkret handelt es sich um eine Fläche im Bereich von Flur 6 „Auf dem breiten Trische“ (siehe Grafik der Gemeinde Nieste). Abgegrenzt wird sie im Norden durch den Sensensteiner Weg (Grenze zu Niedersachsen), im Osten durch bestehende Wohnbebauung und dem Gewerbegebiet, im Süden durch die Kaufunger Straße und im Westen zum Teil durch einen Bachlauf. Laut Aussage der Gemeinde Nieste handelt es sich dabei lediglich um eine Erweiterungsanfrage ohne konkrete Ausweisungsbemühungen für eine Siedlungserweiterung.

Ziel der Gemeinde Nieste ist es, dass freie Bauflächen und Grundstücke innerhalb der Ortslage veräußert werden. Sollten diese Flächen innerhalb der nächsten Jahre schnell veräußert werden können, behält sich die Gemeinde Nieste vor, eine konkrete Anfrage auf eine Siedlungserweiterung auf dem zuvor genannten Bereich anzustreben.

4. ÖRTLICHE INFRASTRUKTUR

4.1. DORFGEMÄSSE GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN

Nieste verfügt über ein barrierefrei zugängliches Dorfgemeinschaftshaus, welches baulich im Rathaus integriert ist. Das Dorfgemeinschaftshaus besteht aus einem großen Saal mit einem Fassungsvermögen von ca. 200 Personen und diversen Nebenräumen. Des Weiteren verfügt Nieste über mehrere Vereinsheime sowie ein Schützenhaus, ein Feuerwehrhaus und diverse Sportanlagen mit angegliederten Vereinsräumlichkeiten. Zwi-

schen dem Kernort und der etwas abseits gelegenen Endschlagsiedlung befindet sich eine Grillhütte. Südöstlich der Endschlagsiedlung wird unter der Leitung des Naturschutzvereins ein Waldkindergarten betrieben.

4.2. SOZIALE UND KULTURELLE EINRICHTUNGEN UND ANGEBOTE

Im Bereich Soziales verfügt Nieste über eine evangelisch-lutherische Kirche mit einem Gemeindehaus, ein Kinder- und Jugendprogramm mit eigenen Räumlichkeiten, einen Seniorenbeirat sowie verschiedene Angebote für Senioren über den Sozialverband VdK.

4.3. ÖRTLICHE GRUNDVERSORGUNG

Die Nahversorgung für die Niester Bevölkerung wird über den ortsansässigen Edeka-Markt abgedeckt, indem sich ebenfalls eine Bäckerei befindet. Weitere nahe gelegene Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in den Orten Kaufungen und Uschlag, die beide mit dem privaten PKW in ca. 5 – 10 Minuten zu erreichen sind.

Die medizinische Grundversorgung ist durch eine Hausarzt- sowie eine Zahnarztpraxis gesichert.

Nieste verfügt über eine Grundschule sowie über eine Kindertagesstätte. Weiterführende Schulen befinden sich ortsnahe in Kaufungen und Niestetal-Heiligenrode.

Nieste ist über die Buslinie 34 an die Gemeinde Kaufungen angebunden, wo in die Tramlinie 4 in Richtung Kassel oder Helsa bzw. Hessisch Lichtenau umgestiegen werden kann. Der Bus verkehrt wochentags zur morgendlichen Stoßzeit zwischen 06:00 und 07:30

Uhr im Halbstundentakt, bis 12:30 im Stundentakt und zwischen 12:30 Uhr und 13:30 Uhr ebenfalls im Halbstunden- bzw. im Viertelstundentakt. Den restlichen Tag lang fährt die Linie 34 meistens im Stundentakt bis ca. 22:45 Uhr. Am Wochenende sowie an Feiertagen verkehrt die Linie 34 im Stundentakt bzw. in der Zeit von 11:45 Uhr bis 15:45 Uhr im Zweistundentakt.

Das Oberzentrum Kassel ist mit dem privaten PKW innerhalb von ca. 25 – 30 Minuten über die Witzenhäuser Straße erreichbar. Kaufungen als nächst größere Gemeinde ist in ca. 5 – 10 Minuten über die Kaufunger Straße zu erreichen.

4.4. FREIZEIT UND NAHERHOLUNGSEINRICHTUNGEN

Nieste ist staatlich anerkannter „Erholungsort“ und wirbt mit dem Slogan „Wohnen wo man gerne Urlaub macht“. Entsprechend liegt der Freizeit- und Naherholungsfokus der Gemeinde vor allem auf dem Umland und der Nähe zu der Erlebnisregion „GrimmSteig“ und dem Kaufunger Wald. Viele ausgewiesene Wanderwege können von Nieste aus absolviert werden. Um diese Aktivitäten von Seite der Gemeinde aus zu stärken wurde „Deutschlands erste Wanderschule“ ins Leben gerufen, die im Heimat- und Verkehrsverein angegliedert ist. Ebenfalls an Nieste vorbei führt die Deutsche Märchenstraße, auf der Nieste als Station gelistet ist. Dort wird

Nieste ebenfalls aufgrund der vielfältigen Wanderwege und damit einhergehenden Aktivitäten empfohlen. In der Nähe befinden sich die beliebten Wanderziele „Bilstein“, „Niester Riesen“, „Gläserner Tal“ und die Königsalm, eine im bayerischen Holzhausstil gebauten Erlebnisgastronomie. Neben dem vielfältigen Naturraum außerhalb Niestes befindet sich im Ort selber ein kleiner Naturpark – die „Bleichwiesen“. Sportangebote sind in Nieste ebenfalls zu finden. Es gibt einen Sportplatz auf dem zwei Fußballplätze angelegt sind, drei Tennisplätze sowie eine geteerte Freifläche zum Skaten. Nebenan befindet sich eine Sporthalle. Der Ort bietet zwei öffentliche Spielplätze.

4.5. MULTIFUNKTIONSEINRICHTUNGEN

Besonders hervorzuheben ist die Jugendburg Sensenstein, die als Sportbildungsstätte eine der gefragtesten Trainingsstandorte der Region darstellt.

Weiter verfügt die Gemeinde Nieste über ein Multifunktional genutztes Gebäude, in dem sich ein Kindergarten und das Vereinsheim des Niester Carnevals Club Rot-Weiß befinden. Die Kreissporthalle wird für eine Vielzahl sportlicher Aktivitäten (Schule, Vereine etc.) genutzt.

Für die Themebereiche *Soziale und Kulturelle Einrichtungen und Angebote* und *Freizeit- und Naherholungseinrichtungen* konnten keine Auslastungswerte ermittelt werden, da für diese keine Daten erhoben werden bzw. es sich um z.T. frei zugängliche Orte handelt, die statistisch nicht gefasst werden können.

	Ort	Nutzung	Träger	Baujahr	Auslastung in Prozent*
<i>Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen</i>	Nieste	Rathaus	Gemeinde Nieste	2006	20
	Nieste	Dorfgemeinschaftshaus	Gemeinde Nieste	2006	15
	Nieste	Feuerwehrhaus	Gemeinde Nieste	/	/
	Nieste	Grillhütte	Gemeinde Nieste	/	/
	Nieste	Waldkindergarten	Gemeinde Nieste	/	/
<i>Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote</i>	Nieste	kirchl. Gemeindehaus	evang.-luth. Kirchengemeinde	/	/
	Nieste	Kinder- und Jugendraum	Gemeinde Nieste	/	/
	Nieste	Seniorenbeirat	Sozialverband VdK	/	/
<i>Örtliche Grundversorgung</i>	Nieste	Nahversorgung	EDEKA/ Alexander Hartung e. K.	2019	70
	Nieste	Nahversorgung (Bäckerei Hermann Grimm-Café)	Bäckerei Hermann	2019	78
<i>Freizeit und Naherholungseinrichtungen</i>	Nieste	Erlebnisregion GrimmSteig	GrimmHeimat Nordhessen	/	/
	Nieste	Wanderschule Nieste	Gemeinde Nieste	/	/
	Nieste	Deutsche Märchenstraße	Deutsche Märchenstraße e. V.	/	/
	Nieste	Königsalm	Apel Königs-Alm GmbH	2009	/
	Nieste	Bleichwiesen	Gemeinde Nieste	/	/
	Nieste	Sportplatz	Gemeinde Nieste	/	/
	Nieste	Spielplätze	Gemeinde Nieste	/	/
<i>Multifunktionseinrichtungen</i>	Nieste	Sportbildungsstätte (Jugendburg Sensenstein)	Landessportbund Hessen e. V. & Jugend- und Freizeiteinrichtungen Landkreis Kassel	1962, erw. 1996	33
	Nieste	Kindergarten Niester Zwerge (Kinderbetreuung, Vereinsheim)	Gemeinde Nieste	1974	50
	Nieste	Sporthalle (Vereinstraining, Veranstaltungen etc.)	Landkreis Kassel	2007	21

5. KOMMUNALES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Nieste kann auf ein starkes und breitgefächertes bürgerschaftliches Engagement zurückgreifen. Dies wird vor allem durch die zahlreichen Vereine des Ortes untermauert. Es sind insgesamt 23 Stück, die die verschiedensten Sparten und Altersschichten abdecken. Neben den Vereinen profitiert Nieste ebenfalls von einer aktiven Kommunalpolitik bestehend aus drei politischen Ortsgruppen – SPD, CDU und unabhängige Wähler. Das Engagement zeigte sich auch während der Beteiligungswerkstatt. Fraktionsvertreter:innen haben ihre Rolle als Lokalpolitiker:innen in den Hintergrund gestellt und vordergründig als Niester:innen Ideen für ihren Ort eingebracht.

Das bürgerschaftliche Engagement spiegelt sich auch im hohen Ehrenamt neben der Vereinsarbeit wider. So wurden u.a. die Naherholungsflächen in den Bleichwiesen durch eine engagierte Gruppe von Niester:innen angelegt und regelmäßig gepflegt. Mittlerweile hat ein Generationenwechsel stattgefunden und eine Gruppen von jüngeren Niester:innen haben diese Aufgaben übernommen. Regelmäßig stattfindende Feste, die sich eines großen Andrangs erfreuen, verdeutlichen die starke Gemeinschaft des Ortes. Als Beispiel zu nennen ist das Niester RiesenFest, welches 2023 wieder für 11 Tage stattfinden wird. Der Name „RiesenFest“ bezieht sich nicht nur auf die 11-tägigen Feierlichkeiten, sondern nimmt Bezug auf den „Niester Riesen“ (Nadelbäume von außergewöhnlicher Größe) als Wahrzeichen der Gemeinde.

TEIL 3 - BESTANDSANALYSE - STÄRKEN-SCHWÄCHEN

Auf den nachfolgenden Seiten erfolgt eine Stärken-Schwächen-Analyse der Gemeinde Nieste. Dabei bilden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der örtlichen Veranstaltung die Grundlage der Analyse.

Aus der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die Handlungsbedarfe der Kommune abgeleitet, die im weiteren Verlauf des Entwicklungskonzepts konkretisiert werden.

Die Analyse ist in die folgenden vier Themenbereiche unterteilt:

- Daseinsvorsorge, Bildung & Bürgerschaftliches Engagement
- Demografie, städtebauliche Entwicklung & Wohnen
- Mobilität & technische Infrastruktur
- Klimaschutz, Landschaft & Tourismus

1. STÄRKEN-SCHWÄCHENANALYSE DASEINSVORSORGE, BILDUNG & BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die Bevölkerung der Gemeinde Nieste ist insgesamt sehr engagiert und motiviert – gerade wenn es um Themen geht, die die Gemeinschaft und ihren Ort Nieste angehen. Besonders gut sehen kann man dies an der großen Anzahl an Vereinen und Einrichtungen, die sich regelmäßig treffen und ein aktives Vereinsleben führen.

Stärken	Schwächen
ausgeprägtes Vereinswesen	Kita & Grundschule leiden unter Kapazitätsmängeln
gutes Schul- und Betreuungsangebot	überdimensionierter Friedhof
hoher Anteil ortsbildprägender Kulturdenkmäler	fehlender Freiraum mit Aufenthaltsqualität
gutes medizinisches Angebot	keine Mehrgenerationenangebote
gute Grundversorgung	unattraktive Kinder- und Jugendspielplätze
	Nutzungskonflikt bei der Andienung des DGH
	fehlende techn. Infrastruktur Wilhelm-Heitmann-Platz
	außerschulisches Bildungsangebot kaum vorhanden

2. STÄRKEN-SCHWÄCHENANALYSE THEMENBEREICH DEMOGRAFIE, STÄDTE- BAULICHE ENTWICKLUNG & WOHNEN

Ländliche Kommunen und Gemeinden haben oftmals Probleme mit alten, leerstehenden und baufälligen Strukturen. Mit Blick auf den Demografischen Wandel und den entsprechenden Wachs- und Schrumpfszyklen

von Ortschaften wird der frühen Erkennung von städtebaulichen Missständen eine besondere Bedeutung zugewiesen, um eine zukunftsfähige Entwicklung zu ermöglichen. Die folgende Analyse beschäftigt sich mit der städtebaulichen Entwicklung und dem Thema Wohnen in Nieste.

Stärken	Schwächen
wenig Leerstand	leicht erhöhtes Leerstandsaufkommen im alten Ortskern entlang der Witzenhäuser Straße
weitestgehend intakter historischer Ortskern	teilw. sanierungsbedürftige Bausubstanz bei alten Fachwerkbauwerken im Ortskern
gesunde demografische Entwicklung in den letzten Jahren	fehlende Mehrgenerationenwohnformen
einige Baulücken im Sinne der Innenentwicklung vorhanden	
moderate Nachfrage nach Bauland	

3. STÄRKEN-SCHWÄCHENANALYSE THEMENBEREICH MOBILITÄT & TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Der ländliche Raum ist besonders stark auf Mobilitäts- und Infrastrukturangebote angewiesen, die das Leben im Ort für alle Altersgruppen erleichtern. Dabei spielen neben dem ÖPNV-Angebot z. B. Versorgungseinrichtun-

gen, Internetanbindung und Geschäfte des täglichen Bedarfs – sowohl digital als auch analog – eine wichtige Rolle. Im Folgenden wurde analysiert, wie gut die angesprochenen Strukturen ausgebaut sind, wie gut sie funktionieren und wo es Handlungsbedarfe gibt.

Stärken	Schwächen
gute ÖPNV-Anbindung	teilw. sanierungsbedürftige Straßenabschnitte (Kasseler Straße/ Witzenhäuser Straße)
aktuell laufender Glasfaserausbau spricht für künftig sehr gute Internetanbindung	z. T. hoher Durchgangsverkehr und erhebliche Verkehrssicherheitsmängel (Kasseler Straße/ Witzenhäuser Straße)
	z. T. fehlende barrierefreie Gehwege

4. STÄRKEN-SCHWÄCHENANALYSE THEMENBEREICH KLIMASCHUTZ, LANDSCHAFT & TOURISMUS

Gerade im Hinblick auf den Klimawandel sind die Themen Klimaschutz, Landschaft und (klimafreundlicher) Tourismus von besonderer Bedeutung. Um die Gemein-

de Nieste zukunftsfähig aufzustellen, wurde analysiert, wie die aktuellen Gegebenheiten vor Ort hinsichtlich der zuvor genannten Themenbereiche aufgestellt sind.

Stärken	Schwächen
umfangreiches Freizeitangebot im Bereich Wandern und Natur	Risikogebiet bei Starkregenereignissen entlang der Nieste
Teil der Märchenstraße, des GRIMMSteigs & des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land	fehlende barrierefreie Wander- und Spazierwege
	eingeschränktes innerörtliches Natur- und Freizeitangebot

5. ANALYSEFAZIT

5.1. DASEINSVORSORGE, BILDUNG & BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

In Nieste ist grundsätzlich ein vielfältiges und starkes bürgerschaftliches Engagement vorhanden. Das breit gefächerte Vereinsleben bestehend aus den verschiedensten Sparten, Themenbereichen und Initiativen unterstreichen diese Einschätzung. Weiter wird das bürgerschaftliche Engagement vor allem durch regelmäßig stattfindende Treffen und Veranstaltungen der Vereine und Gruppierungen dargestellt. Auch das hohe Maß an Ehrenamt und die Einbindung aller Nieste:innen in Veranstaltungen, wie z.B. „Nieste räumt auf“ und Traditionen, wie z.B. das Ständchen spielen durch den Musikverein, zeichnen dieses Engagement aus.

Die Daseinsvorsorge und das Bürgerschaftliche Engagement in Nieste werden durch das starke Vereinsleben, durch ein gutes und verhältnismäßig vielfältiges medizinisches Angebot sowie eine gute Grundversorgung gestützt. Allerdings mangelt es an attraktiven, barrierefreien Treffpunkten, die für alle Generationen geeignet sind. Gleichermäßen mangelt es an außerschulischen Bildungsangeboten. Neben einem regelmäßig stattfindenden Seniorentreff, bei dem über aktuelle Themen berichtet und aufgeklärt wird, gibt es in Nieste keine Angebote dieser Art.

5.2. DEMOGRAFIE, STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG & WOHNEN

Nieste besitzt ein geringes Leerstandsauftreten, was für die generelle Attraktivität des Ortes spricht. Weiterhin unterstützt diese Aussage einen weitestgehend intakten Ortskern, eine stabile demografische Entwicklung in den letzten Jahren und eine moderate Nachfrage nach Bauland.

Leichte Defizite gibt es dennoch im Ort. So findet sich im

historischen Ortskern entlang der Witzenhäuser Straße ein Schwerpunkt an leerstehenden Gebäuden, darunter auch eine Vielzahl an Kulturdenkmälern. Einige Gebäude weisen bereits erhebliche Substanzschäden auf, die einer Sanierung bzw. Instandsetzung erfordern. Weiter fehlt es an Mehrgenerationenwohnformen im Ort.

5.3. MOBILITÄT & TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Nieste profitiert über eine gut ausgebaute und getaktete ÖPNV-Anbindung nach Kaufungen und weiterführend nach Kassel. Mit dem aktuell laufenden Glasfaserausbau durch die Firma Goetel ist eine dem neusten Standard entsprechende Internetverbindung gesichert. Weiter wurden im Jahr 2022 durch den Wasserverband Peine die Ver- und Entsorgungsleitungen, Wasserwerke und Kanäle befahren. Im nächsten Schritt sollen diese saniert werden, sodass die Gemeinde Nieste auch in diesem Bereich zukunftsfähig aufgestellt ist. Auch im Bereich Hochwasserschutz befindet sich die Gemeinde Nieste aktuell in der Abstimmung über ortsangepasste Hochwasserschutzmaßnahmen, aus denen sich ggf. Synergien mit dem Dorfentwicklungsprogramm bilden können.

Defizite im Bereich Mobilität und technische Infrastruktur finden sich im öffentlichen (Verkehrs-)Raum. So gibt es einige sanierungsbedürftige Straßenabschnitte entlang der Kasseler und Witzenhäuser Straße, die aufgrund des hohen Durchgangsverkehrs einige bauliche Verkehrssicherheitsmängel aufweisen. Darunter fallen auch z.T. fehlende barrierefreie Gehwege im Ort.

5.4. KLIMASCHUTZ, LANDSCHAFT & TOURISMUS

Nieste besitzt ein sehr umfangreiches Freizeitangebot mit Angeboten in den Bereichen Wandern und Natur. Die Lage an der Deutschen Märchenstraße, die Anbindung an den GRIMMSteig sowie die Lage im Geo-Naturpark Frau-Holle-Land bieten viele Möglichkeiten die

Natur um Nieste herum zu erkunden.

Leichte Defizite bilden das innerörtliche Natur- und Freizeitangebot, welches stellenweise vernachlässigt wurde. Es gibt zwar die ehrenamtlich gestalteten Bleichwiesen, die jedoch auch durch die Zuführung von neuen Nutzungen profitieren kann. Weiter finden sich einige Spielplätze, die in die Jahre gekommen sind und modernisiert werden müssten. Neben diesen Bereichen finden sich nur wenig Möglichkeiten für die Niester:innen und auch für Besucher:innen das Naturerlebnis innerhalb der Ortslage zu genießen.

Weiter stellt die z.T. fehlende barrierefreie Zugänglichkeit dieser Orte ein weiteres Defizit dar. Die Grün- und Freiräume entlang der Nieste sind zusätzlich dem Risiko von Starkregenereignissen ausgesetzt, da diese z.T. überschwemmt werden.

6. HANDLUNGSBEDARFE

Abgeleitet aus der Analyse und dem Analysefazit ergeben sich die folgenden Handlungsbedarfe, gegliedert in die bestehenden Themenbereiche:

DASEINSVORSORGE, BILDUNG & BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

- Erweiterung und Modernisierung des Kita-Standorts
- teilw. Umnutzung des innerörtlichen Friedhofs
- Etablierung öffentlicher Mehrgenerationenangebote
- Attraktivierung der Spielplätze
- funktionale Erweiterung und Umbau des Dorfgemeinschaftshauses
- Erweiterung der technischen Infrastruktur Wilhelm-Heitmann-Platz
- Etablierung außerschulischer Bildungsangebote
- Instandsetzung des alten Dorfplatzes

DEMOGRAFIE, STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG & WOHNEN

- Attraktivierung des alten Ortskerns als Wohnort
- Sanierung alter Fachwerkgebäude im Ortskern

MOBILITÄT & TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

- barrierefreie Ausgestaltung und Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich Witzenhäuser und Kaseler Straße
- Attraktivierung von Plätzen in Straßennähe

KLIMASCHUTZ, LANDSCHAFT & TOURISMUS

- Schaffung von barrierefreien Wander- und Spazierwegen
- barrierefreier Ausbau und Erweiterung innerörtlicher Naturerlebnisangebote

TEIL 4 - STRATEGIE, ZIELE UND HANDLUNGSFELDER

1. ZIELSETZUNG

Die Gemeinde Nieste möchte mit der Aufnahme als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen den Ort nachhaltig, zukunftsfähig und noch lebenswerter gestalten.

In der Bestandsaufnahme, der Analyse und auch in der Beteiligungswerkstatt hat sich gezeigt, dass die Gemeinde Nieste ihre Schwerpunkte in den Bereichen Natur, Erholung und Soziales hat. Mit der Lage im Geo-Naturpark Frau-Holle-Land befindet sich die Gemeinde inmitten einer naturnahen und geschichtsträchtigen Kulturlandschaft und knüpft an einer Vielzahl von überregionalen Wander- und Rundwanderwegen (u. a. GRIMMSteig, Rundwanderwege Kaufunger Wald, Premiumwanderweg) an.

Als Wander- und Erholungsort in der GRIMMSteig Erlebnis-Region möchte Nieste diese Naturerlebnisse für alle Menschen zugänglich machen. Barrierefreiheit und Inklusion sind dabei ebenso wichtige Themen wie Mehrgeneration und Daseinsvorsorge.

Zu der geschichtsträchtigen Kulturlandschaft zählen jedoch nicht nur Natur und Naherholung. Auch die baukulturell und ortsbildprägenden Gebäude im historischen Ortskern aus dem 17. und 18. Jahrhundert und jüngeren Siedlungsentwicklungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert tragen zum Gesicht von Nieste bei. Dieses bauhistorische Erbe soll auch weiterhin dem Ort seine Identität geben und erhalten bleiben. So möchte die Gemeinde Nieste allen Niester:innen, die ein Wohn-, Scheunen- oder Nebengebäude in der Fördergebietsabgrenzung haben, die Möglichkeit geben, über die Privatförderung der Dorfentwicklung zu profitieren.

2. GEBIETSKULISSE

Nieste befindet sich im Landkreis Kassel und liegt somit in der Gebietskulisse „Ländlicher Raum 2023 bis 2027“. Die Dorfentwicklung der Gemeinde Nieste soll entsprechend im Rahmen dieser Gebietskulisse umgesetzt werden.

Die mögliche Abgrenzung des potentiellen Fördergebiets beruht zum Großteil auf der Kartierung des

Landesamts für Denkmalpflege Hessen. Aus der Ortsbegehung hat sich ergeben, dass ab der Witzenhäuser Str. 34 ein stilistischer Bruch erkennbar ist. An dieser Stelle endet die Denkmalgeschützte Gesamtanlage mit einer Hofstelle (Witzenhäuser Str. 32) aus dem 18. Jahrhundert. Direkt angrenzend mit dem Haus Witzenhäuser Str. Nr. 34 beginnt der architektonische Bruch und die Siedlungserweiterung aus dem 20. Jahrhundert. Die folgenden Gebäude, einschließlich dem Schulgebäude, sind zwischen 1900 und 1910 erbaut worden.

Dieses Ensemble soll daher in Rücksprache mit der Gemeinde Nieste als Erweiterung mit in das mögliche Fördergebiet aufgenommen werden.

Konkret handelt es sich um die Gebäude Witzenhäuser Str. 42 und 48 - 56, sowie Nr. 51. Die Witzenhäuser Str. Nr. 48 - 56 stechen dabei besonders hervor, da sie sehr prägnant für den Ortseingang aus Richtung Endschlagsiedlung kommend sind. Die Häuser Nr. 48 und 54 befinden sich weitestgehend im ursprünglichen Zustand. Das Gebäude Witzenhäuser Str. 42 befindet sich, bis auf einen ergänzten Hauseingang, in seinem ursprünglichen Zustand und zeigt ein sehr schönes Beispiel eines Klinkerbaus aus dem Jahr 1903.

Als weitere potentielle Erweiterung wurden von der Gemeinde Nieste die Gebäude Rosenweg Nr. 1 und 4 vorgeschlagen. Es handelt sich dabei um Scheunengebäude von zwei Hofstellen. Auch diese sind prägnant für den fußläufigen Ortseingang aus Richtung Bleichwiesen kommend. Der Rosenweg verbindet den alten Ortskern, die Bleichwiesen und die Neubaugebiete auf der südlichen Seite der Nieste. Beide Scheunengebäude flankieren den Rosenweg und fassen ihn somit städtebaulich ein.

Auf den folgenden Seiten sind die örtlichen Bereiche bebildert dargestellt.



Stilistischer Bruch - Hofstelle markiert Grenze Gesamtanlage



Witzenhäuser Str. 42 - Klinkergebäude, erbaut 1903



Detail Witzenhäuser Str. 42



Ensemble Witzenhäuser Str. 48 - 56



Straßenraum Witzenhäuser Str., links Grundschule



Räumliche Wirkung Ensemble Witzenhäuser Str. 48 - 56 Ortseingang



Hofstelle Witzenhäuser Str. 51



Scheunengebäude Rosenweg 1



Scheunengebäude Rosenweg 4

3. HANDLUNGSFELDER

Im folgenden Abschnitt werden die Handlungsfelder beschrieben. Abgeleitet werden diese aus der Bestandserhebung und der anschließenden Stärken-Schwächen-Analyse. Die daraus erkannten Handlungsbedarfe wurden wiederum als Themen in die Beteiligungswerkstatt gebracht und dort diskutiert. Die daraus entstandenen Projektideen haben das erlangte Bild der Gemeinde Nieste abgerundet und die erhobenen Handlungsbedarfe bestätigt. Die Projektideen sind somit Ausdruck des Beteiligungsprozesses, stellen aber keinen verbindlichen Bestandteil des Beschlussantrages für das Kommunale Entwicklungskonzept dar. Die erarbeiteten und abgestimmten Handlungsfelder unterstützen die Entwicklungsstrategie der Gemeinde Nieste, die sie sich für die Umsetzung im Dorfentwicklungsprogramm erarbeitet hat.

3.1. HANDLUNGSFELD 1: NATUR ERLEBEN

Die Natur spielt in Nieste eine enorm wichtige und allseits präsente Rolle – sowohl für den Tourismus als auch für die Naherholung. Sie leistet einen großen Beitrag für das Lebensgefühl der Bewohnerschaft der Gemeinde. Entsprechend wichtig ist es, den Naturraum weiter zu stärken, noch attraktiver und vor allem zugänglicher zu gestalten.

Um dies zu gewährleisten steht im Fokus des Handlungsfeldes die Attraktivierung und Nutzbarkeit der Naturräume innerhalb des Ortes.

Die wesentlichen Bausteine sind:

- Schaffung eines breiteren Naturerlebnisangebots
- Bessere Nutzbarkeit bestehender Angebote
- Stärkung der Wahrnehmung des Ortes

3.2. HANDLUNGSFELD 2: DORF LEBEN

Ein lebenswertes Wohnumfeld für jedermann ist eine Grundvoraussetzung für gesunde und vitale Orte und Gemeinden. Gerade im Hinblick auf aktuelle demografische Trends sind vor allem im ländlichen Raum aktive Ortskerne und ein engagiertes, lebendiges Gemeinwesen besonders wichtig und zu unterstützen.

Das Handlungsfeld beinhaltet die Erweiterung und Sanierung von funktionsschwachen Strukturen sowie die

Schaffung von generationenübergreifenden und sozial wichtigen Angeboten.

Die wesentlichen Bestandteile sind:

- Beseitigung von Nutzungseinschränkungen
- Weiterentwicklung sozialer Infrastruktur
- Ausbau des Aktivitätenangebots für alle Altersklassen
- Vernetzung und Verstärkung des bürgerschaftlichen Engagements

3.3. HANDLUNGSFELD 3: VERKEHR & INFRASTRUKTUR

Die Qualität des öffentlichen Straßenraums und damit einhergehend die Verkehrssicherheit ist gerade in Orten mit vielbefahrenen Durchfahrtsstraßen und anliegenden Schulen ein wichtiges Thema. Ein möglichst sicherer, barrierefreier und attraktiver Verkehrsraum ist für Jung und Alt ein dringender Bedarf und stellt einen wichtigen Punkt der Lebensqualität dar.

Auf verkehrlicher Ebene beinhaltet das Handlungsfeld die Mobilitätsqualität für den Fußverkehr erheblich zu verbessern. Gleichzeitig soll im und in der Nähe des Verkehrsraumes eine bessere kurzfristige Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Die wesentlichen Bestandteile sind:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Barrierefreiheit
- Aufenthaltsqualität und Verweilmöglichkeiten im Straßenraum

4. MASSNAHMEN

Auf den folgenden Seiten werden alle Maßnahmenvorschläge im Rahmen der Dorfentwicklung aufgelistet, beschrieben, grob auf ihre Kosten geschätzt und priorisiert. Ebenfalls werden sie den zuvor beschriebenen Handlungsfeldern zugeordnet.

Die ermittelten Kosten wurden nach DIN 276 vom Büro ANP erhoben und bilden einen Kostenrahmen ab. Aufgrund des vorhandenen Detaillierungsgrades ist eine Kostenschätzung zum aktuellen Stand nach DIN 276 noch nicht erhebbar.

LFD. NR.	MASSNAHMENBEZEICHNUNG	GESCHÄTZTE KOSTEN	HANDLUNGSFELD
0.	Fachliche Verfahrensbegleitung der Gemeinde Nieste	15.000,00 €	Querschnittsthema
0.1	Städtebauliche Beratung der Gemeinde Nieste	20.000,00 €	Querschnittsthema
1.1	Niester Naturerlebnis – Schaffung eines barrierefreien Ortsrundweges	40.000,00 €	Natur erleben
1.2	Schaffung einer Wassertretstelle und eines inklusiven Barfußpfads	50.000,00 €	Natur erleben
1.3	Schaffung eines Bürgerschaftsgartens in den Bleichwiesen	20.000,00 €	Natur erleben
1.4	Erweiterung einer Streuobstwiese zu einem wohnortnahen Erholungsgebiet	25.000,00 €	Natur erleben
2.1	Umgestaltung des Friedhofs Nieste in einen wohnortnahen Grünraum	270.000,00 €	Dorf leben
2.2	Funktionale Erweiterung der Kindertagesstätte "Niester Zwerge"	445.000,00 €	Dorf leben
2.3	Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses (DGH)	245.000,00 €	Dorf leben
2.4	Schaffung eines zentralen Treffpunkts – Back- und Grillhaus Bleichwiesen	50.000,00 €	Dorf leben
2.5	Modernisierung Jugendclub und Schaffung multifunktionaler Außenbereich	20.000,00 €	Dorf leben
2.6	Instandsetzung der Niester Spielplätze	20.000,00 €	Dorf leben
2.7	Einrichtung eines Niester Bürger:innentaxis	60.000,00 €	Dorf leben
2.8	Schaffung öffentlicher Bücherschränke	10.000,00 €	Dorf leben
2.9	Sanierung "Alter Dorfplatz"	15.000,00 €	Dorf leben
3.1	Schaffung barrierefreier Straßenräume	50.000,00 €	Verkehr & Infrastruktur
3.2	Aufbereitung der Plätze an der Kirche und am Handwerkerraum	10.000,00 €	Verkehr & Infrastruktur
3.3	Ergänzung technischer Infrastruktur Wilhelm-Heitmann-Platz	50.000,00 €	Verkehr & Infrastruktur
3.4	Schaffung kommunaler Wohnmobilstellplätze	80.000,00 €	Verkehr & Infrastruktur
19		1.495.000,00 €	

Nr. 0. Fachliche Verfahrensbegleitung der Gemeinde Nieste

Aufgrund der Komplexität und Vielzahl der Projektvorhaben ist eine externe und fachliche Prozessbegleitung zur Unterstützung der Stadtverwaltung und der Steuerungsgruppe und zur Umsetzung der Projekte einzurichten. Dabei sollten die folgenden Aufgaben durch externe Fachleute abgedeckt werden:

- Koordination und Unterstützung der Arbeitsgruppen und anderer Beteiligter

- Unterstützung bei der Vorbereitung von Projektvergaben
- Berücksichtigung möglicher Förderprogramme
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung öffentlicher Veranstaltungen

Geschätzte Kosten: 15.000,00 €

Priorisierung: hoch

Konkretisierungsgrad: hoch

Nr. 0.1 Städtebauliche Beratung der Gemeinde Nieste

Ein externes Planungsbüro berät die Investoren im Fördergebiet in städtebaulicher, gestalterischer und landschaftsplanerischer Hinsicht. Im Rahmen der Beratungstätigkeit werden z. B. Skizzen für die Gestaltung von erneuerungsbedürftigen Bauwerken, Grundstücksflächen oder ortsbildprägender Ensembles angefertigt. Dabei wird direkt mit dem jeweiligen Bauherrn, ggf. mit dem beauftragten örtlichen Architekten und der zuständigen Stelle für Dorfentwicklung des Landkreises

zusammengearbeitet.

Ebenfalls werden Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit des Auftraggebers geliefert, um die gesetzten Zielvorstellungen zu unterstützen.

Während der Beratungsleistung steht das beauftragte Büro in ständiger fachlicher Abstimmung mit der zuständigen Stelle für Dorfentwicklung des Landkreises, der Kommune und ggf. mit der Denkmalpflege.

Geschätzte Kosten:	20.000,00 €
Priorisierung:	hoch
Konkretisierungsgrad:	hoch

Nr. 1.1 Niester Naturerlebnis - Schaffung eines barrierefreien Ortsrundweges

Die Gemeinde Nieste liegt inmitten einer attraktiven Naturlandschaft mit Fokus auf Naherholung. Diese klare Stärke soll mit dem Projekt „Barrierefreier Rundweg“ unterstrichen werden, um so Anknüpfungspunkte an überregionale Wanderwege zu schaffen.

Das Projekt beinhaltet die Entwicklung, Beschilderung und bauliche Ausgestaltung eines barrierefreien Rundweges durch Nieste unter Einbezug diverser öffentlicher Räume, die eine besondere Bedeutung für den Ort haben. Dazu zählen bspw. die Bleichwiesen, der Hand-

werkerbaum, der Sportplatz mit Jugendzentrum sowie weitere Kultur- und Naturorte aus den folgenden Projektvorschlägen.

Insgesamt dient der Rundweg als Leitprojekt für die Angliederung weiterer Natur- und Kulturprojekte im Rahmen des Entwicklungskonzepts.

Handlungsfeld:	Natur erleben
Geschätzte Kosten:	40.000,00 €
Priorisierung:	mittel
Konkretisierungsgrad:	mittel



Anknüpfungspunkte Wanderwege

Nr. 1.2 Schaffung einer Wassertretstelle und eines inklusiven Barfußpfads

Der Gemeinde Nieste und auch ihren Bürger:innen ist es wichtig, dass alle Nieste:innen aktiv am Ortsleben teilnehmen können. So soll in den Bleichwiesen, welches ein kleines Naherholungsgebiet bildet und den alten und neuen Ortsteil verbindet, das Gemeinschaftsleben erweitert werden.

In der Vergangenheit wurde dort bereits viel ehrenamtlich durch engagierte Bürger:innen erschaffen. Um den Standort zu stärken und attraktiver für alle Altersgruppen zu gestalten, sollen dort eine Wassertretstelle und ein inklusiver Barfußpfad angelegt werden. Sowohl der

Barfußpfad als auch die Wassertretstelle sollen einen wichtigen Beitrag zur Inklusion, Barrierefreiheit und Gesundheitsvorsorge bilden. Für Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung (u.a. mobilitätseingeschränkte Personen, Blinde, Alzheimerpatienten) sind fühlende Erlebnisse von einer ganz besonderen Bedeutung und können zu einem positiveren Lebensgefühl beitragen.

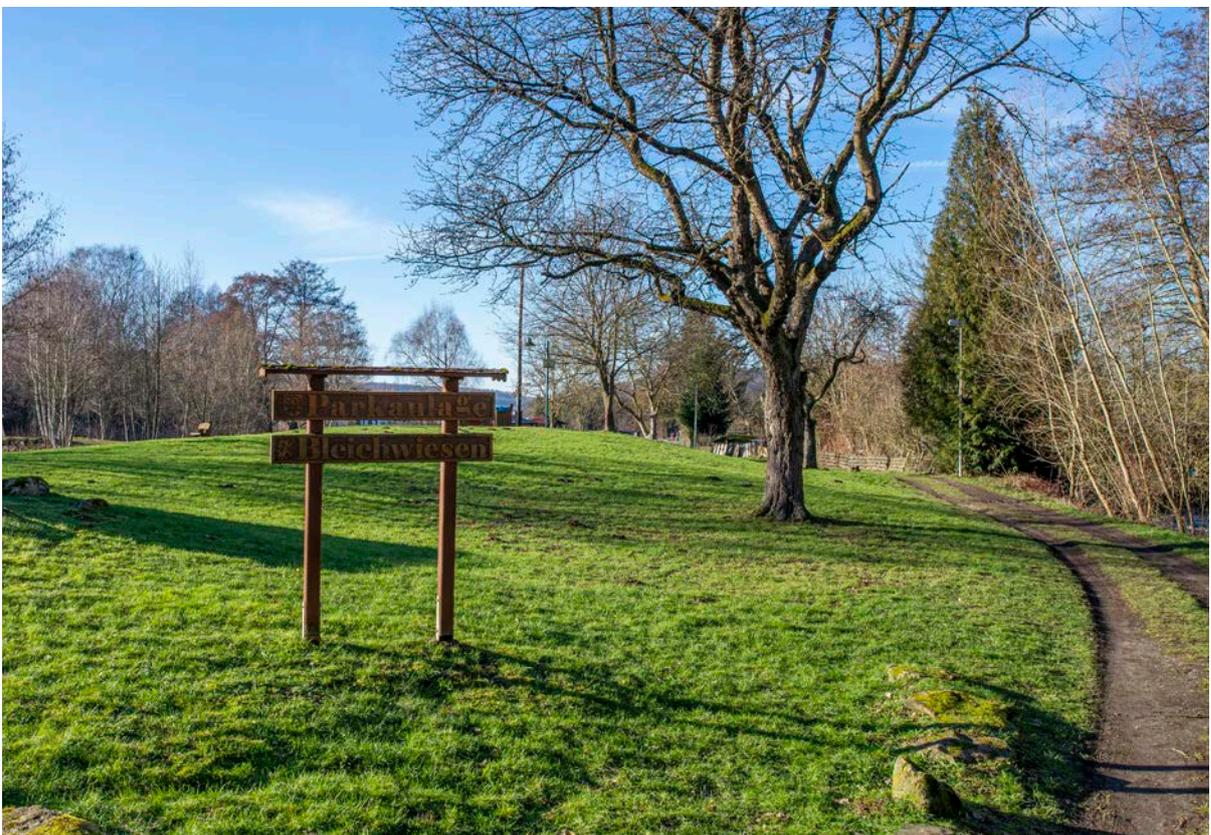
Dieses Projekt knüpft an das Leitprojekt 1.1 an.

Handlungsfeld: Natur erleben

Geschätzte Kosten: 50.000,00 €

Priorisierung: mittel

Konkretisierungsgrad: mittel



Parkanlage Bleichwiesen

Nr. 1.3 Schaffung Bürgergarten in den Bleichwiesen

Gartenarbeit gilt nach wie vor als gesunde Arbeit. Analog zum Projekt Back- und Grillhaus soll ein Bürgergarten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander schaffen. Austausch von Saatgut, Gespräche über Tipps und Tricks und genereller Austausch über das Leben in Nieste ist das Ziel.

Der Bürgergarten entfaltet sein Potenzial durch die Förderung des sozialen Zusammenhalts als auch in der

Naturverbundenheit aller Interessierten. Durch die Verortung in den Bleichwiesen kann die Wasserversorgung sichergestellt werden. Ebenfalls knüpft das Projekt an das Leitprojekt 1.1. an und soll somit auch für mobilitätseingeschränkte Personen gut erreichbar und zugänglich sein.

Handlungsfeld:	Natur erleben & Dorfleben
Geschätzte Kosten:	20.000,00 €
Priorisierung:	niedrig
Konkretisierungsgrad:	mittel



Potenzielle Flächen

Nr. 1.4 Erweiterung einer Streuobstwiese zu einem wohnortnahen Erholungsgebiet

Südlich der Rottlandstraße befindet sich eine Streuobstwiese, die witterungsbedingt und durch Krankheitsbefall einige Bäume verloren hat. Um die Wiese und den angrenzenden Bereich attraktiver zu gestalten, sollen mit der Anlegung von Totholzbereichen und Natursteinmauern ein Lebensraum für heimische Vögel, Reptilien und Insekten geschaffen werden. Weiterhin ist es angedacht die Streuobstwiese durch Anpflanzung weiterer Bäume und durch die Vergabe von Pflanzpatenschaften zu erweitern.

Um die Erträge der Wiese direkt und nachhaltig verwerten zu können, besteht die Idee, dass zu festen Zeiten eine mobile Mosterei aufgestellt werden kann. Auch hier stehen das soziale Miteinander und regionale Wertschöpfung im Mittelpunkt. Das Mosten des eigenen Saftes kann als regionales und überregionales Highlight für Anziehungskraft sorgen.

Die Streuobstwiese soll ebenfalls an das Leitprojekt 1.1 anknüpfen.

Handlungsfeld:	Natur erleben
Geschätzte Kosten:	25.000,00 €
Priorisierung:	niedrig
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 2.1 Umgestaltung Friedhof Nieste in einen wohnortnahen Grünraum

Der ca. 1,1 ha große Friedhof in Nieste ist für eine aktuelle Nutzung zu überdimensioniert – bedingt durch den Rückgang klassischer Bestattungsmethoden hin zu alternativen Bestattungsmöglichkeiten wie bspw. Urnenbestattung oder dem Friedwald. Weiter wird der Großteil der Gräber nach Ablauf der Liegezeit nicht mehr verlängert und eingeebnet. Es steht somit mehr freie Fläche als benötigt zur Verfügung.

Der Friedhof hat eine relativ zentrale Lage in Nieste und

bietet sich somit für eine Neugestaltung und Nutzungserweiterung unter Wahrung der räumlichen Gegebenheiten an. Ein Mehrgenerationenplatz mit Ruheinseln, Pavillon und Verweilmöglichkeiten sollen eine dem Ort entsprechende Nutzungserweiterung darstellen. Eine Zonierung der Fläche mit Andachtsbereichen soll ebenfalls umgesetzt werden. Da sich die Fläche im Gemeindebesitz befindet, kann die Gemeinde Nieste als Träger fungieren.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	
Planung:	20.000,00 €
Umsetzung:	250.000,00 €
Priorisierung:	hoch
Konkretisierungsgrad:	hoch



Friedhof Nieste

Nr. 2.2 Funktionale Erweiterung Kindertagesstätte „Niester Zwerge“

Die Kindertagesstätte „Niester Zwerge“ hat in ihrem jetzigen Zustand ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. 5 Gruppen mit jeweils bis zu 25 Kindern nehmen den meisten Raum in Anspruch. Räumlichkeiten für Betreuer:innen für Besprechungen und Vorbereitungen des Kita-Alltags stehen somit geringfügig bis gar nicht zur Verfügung. Die jetzigen Gegebenheiten bilden daher aktuell keine dauerhafte Lösung. Die Raumnot soll durch eine bau-

liche Erweiterung gelöst werden. Da mehrere Optionen in Betracht gezogen werden können, soll zunächst eine Machbarkeitsstudie vorweg erstellt werden, ob eine Erweiterung des Bestandsgebäude oder eine Erweiterung auf das südlich angrenzende Grundstück samt Gebäude möglich ist.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	
Machbarkeitsstudie:	20.000,00 €
Planung:	25.000,00 €
Umsetzung	400.000,00 €
Priorisierung:	mittel
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 2.3 Erweiterung des Dorfgemeinschaftshaus (DGH)

Das DGH der Gemeinde Nieste wurde im Jahr 2005, nach dem Abriss einer alten nicht mehr sanierungsfähigen Hofstelle, erbaut. Heute, knapp 20 Jahre später, entspricht das DGH nicht mehr den Nutzungsanforderungen der Gemeinde. Weiter haben sich Nutzungskonflikte im Bereich der Andienung und der barrierefreien Erreichbarkeit ergeben. Beides erfolgt aktuell über die Außenterrasse der angrenzenden Gastronomie.

Die Gemeinde möchte daher die Angebotsvielfalt des DGH über eine Funktionserweiterung erhöhen und somit attraktiver gestalten. Durch das breiter gefächerte Angebot sollen neue Nutzer:innengruppen angesprochen und erreicht werden.

Im Fokus soll ein „Open Space“ stehen, welcher für alle Interessierten nutzbar sein soll. Während der Beteiligungswerkstatt wurde in diesem Zusammenhang die Idee der „Niester Begegnungsstätte“ diskutiert. Im Mittelpunkt steht der offene Austausch, der je Veranstaltung durch einen Themenpaten vorbereitet wird. Ziel ist es, dass bei der Vielzahl an Vereinen, Arbeitsgruppen und Ehrenämtern ein regelmäßiger Austausch stattfindet und so die Vernetzung untereinander besser funktioniert und u.a. Organisationsabläufe besser koordiniert werden können.

Damit alle Nieste:innen und Interessierte dieses Angebot annehmen können, soll ein neuer barrierefreier Zugang geschaffen werden. Dieser soll sowohl vom

Wilhelm-Heitmann-Platz als auch von der Kaufunger Straße (Nähe zur Bushaltestelle) aus erreichbar sein. Die Erreichbarkeit des DGH soll technisch über einen kombinierten Personen- und Lastenaufzug gewährleistet werden.

Im Inneren des DGH soll eine Erweiterung der Raumabtrennungsmöglichkeiten mittels akustischer Raumtrennungen umgesetzt werden. Somit können parallel mehrere Veranstaltungen stattfinden und es muss nicht, wie aktuell nötig, großflächig geheizt werden. Im Fokus der Maßnahme stehen somit auch Energieeinsparmaßnahmen. Diese sollen weiter durch ein neues schienenbasiertes Beleuchtungskonzept ergänzt werden. Weiter soll ein mobiles und multimediales Präsentationssystem die Nutzer:innengruppen technisch unterstützen und die Vermittlung von Inhalten vereinfachen.

Weiter ist geplant, die aktuelle Küche durch eine Modernisierung nutzbar zu machen. Ziel ist es, dass die Küche durch bspw. eine Vermietung des DGH mit genutzt werden kann. Weiter soll sie für Festivitäten auf dem Wilhelm-Heitmann-Platz dienen. Aber auch für Kochkurse, einer „Dorfküche“ oder Teamevents soll sie zugänglich und nutzbar sein.

Das Ob und Wie soll über eine Machbarkeits- und Funktionsstudie ermittelt werden.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	
Machbarkeitsstudie:	20.000,00 €
Planung:	25.000,00 €
Umsetzung:	200.000,00 €
Priorisierung:	niedrig
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 2.4 Schaffung eines zentralen Treffpunkts – Back- und Grillhaus Bleichwiesen

Anknüpfend an die Historie, haben Backhäuser in vielen Dörfern und Gemeinden eine lange Tradition. Zentrale Backhäuser, oder auch Gemeindebackhäuser, haben an regelmäßigen Backtagen dafür gesorgt, dass am Bäcker, am eigenen Ofen und an Energie gespart werden konnte. Als sozialer und kultureller Ort des Austauschs befand sich auch in Nieste ein Backhaus in den Bleichwiesen.

Bundesweit erlebt die Rückbesinnung auf Altes und die Wertschätzung regionaler Erzeugnisse eine Renais-

sance. Während des Beteiligungsworkshops reifte die Idee, das alte Backhaus – welches ggf. in Teilen im Bauhof eingelagert ist – in den Bleichwiesen wiederaufzubauen. Um die Multifunktionalität zu steigern, soll eine öffentliche Grillstelle integriert werden. Anknüpfend an Projekt 1.1 und 1.2 stellt dieses Projekt einen Mehrwert für Ort und Region dar. Es leistet einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt des Dorfes und entfaltet eine touristische Anziehungskraft. Es knüpft ebenfalls an das Leitprojekt 1.1 an.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	50.000,00 €
Priorisierung:	mittel
Konkretisierungsgrad:	mittel



Parkanlage Bleichwiesen

Nr. 2.5 Modernisierung Jugendclub und Schaffung multifunktionaler Außenbereich

Der Jugendclub ist seit vielen Jahren ein Provisorium und wird kaum durch die Niester Jugend genutzt. Als ehemalige Umkleidekabine des Sportplatzes entspricht es nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Weiter besteht neben dem Sportplatz, einer geteerten Fläche und zwei kleinen Fußballtoren keine richtig gestaltete Außenanlage.

Die Jugendlichen, die Raum und Rückzugsmöglichkeiten benötigen, suchen sich daher eigene Orte u.a. in der Bleichwiese. Die Neugestaltung des Jugendclubs unter

Einbezug der Außenfläche soll daher unter einer vor Ort stattfindenden Jugendbeteiligung neu gedacht und gestaltet werden. Die Niester Jugend soll gezielt eingeladen werden, um in der Beteiligung Wünsche und Ideen zu nennen. So soll erreicht werden, dass die Jugendlichen eine starke Bindung zu diesem Ort aufbauen und mit dem Jugendraum entsprechend sorgsam umgehen. Außenmobiliar kann ggf. unter Anleitung gemeinsam mit den Jugendlichen selbst gebaut werden. Auch dies steigert die Identifikation mit dem Jugendclub.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	20.000,00 €
Priorisierung:	hoch
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 2.6 Instandsetzung der Niester Spielplätze

In Nieste gibt es mehrere Spielplätze. Ausstattung und Attraktivität entsprechen nicht mehr den aktuellen Standards.

So ist bspw. für den Spielplatz südlich der Rottlandstraße geplant, ihn zu einem Mehrgenerationenspielplatz zu erweitern und so eine weitere attraktive Nutzung in Ergänzung zum Projekt 1.5. zu schaffen.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	20.000,00 €
Priorisierung:	hoch
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 2.7 Einrichtung eines Niester Bürger:innentaxis

Bedingt durch die örtliche Topographie und die Lage der Gemeinde haben es gerade Menschen mit Beeinträchtigung schwer, am sozialen Leben in Nieste teilzunehmen. Eine der Stärken Niestes ist allerdings das Bürgerschaftliche Engagements. Dies soll ermöglichen, dass mit der Einrichtung eines Bürger:innentaxis ehren-

amtliche Fahrer:innen gefunden oder ggf. geschult werden können, um diesen neu zu schaffenden Fahrdienst zu bedienen. Nach Möglichkeit soll das anzuschaffende Fahrzeug per E-Motor betrieben werden, um gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	60.000,00 €
Priorisierung:	niedrig
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 2.8 Schaffung öffentlicher Bücherschränke

In der Gemeinde sollen an unterschiedlich öffentlich frequentierten Orten, wie z. B. am neugeplanten Mehrgenerationenplatz am Friedhof, an den Bleichwiesen und am Platz an der Kirche wetterfeste Bücherschränke zum Austausch von Lesematerial aufgestellt werden.

Das bekannte und bewährte Prinzip soll auch hier etabliert werden.

Das Projekt dient dem Austausch von Lesematerial, fördert das soziale Miteinander und leistet einen aktiven Beitrag zur Verminderung der Ressourcenverschwendung.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	10.000,00 €
Priorisierung:	niedrig
Konkretisierungsgrad:	mittel



Beispiel Bücherschrank aus Naumburg / Altenstadt

Nr. 2.9 Sanierung „Alter Dorfplatz“

Im Bereich der Straßen „Bergstraße“ Ecke „An der alten Post“ befindet sich ein kleiner Dorfplatz mit Brunnenanlage. Aus der Beteiligung hat sich der Wunsch ergeben, dass die Brunnenanlage wieder in Betrieb genommen werden soll. Weiter wurde über neue Nutzungsideen

nachgedacht, um den Ort wieder mit Leben zu füllen. So soll ggf. in den Sommermonaten das „Niester Feierabendgrillen“ dort einmal in der Woche stattfinden. Weitere Ideen sollen sich bei den Veranstaltungstagen ergeben.

Handlungsfeld:	Dorfleben
Geschätzte Kosten:	50.000,00 €
Priorisierung:	niedrig
Konkretisierungsgrad:	mittel



Dorfplatz *Bergstraße* Ecke *An der alten Post*

Nr. 3.1 Schaffung barrierefreier Straßenräume

Wie in Projekt 2.7. erwähnt, liegt Nieste in einer Tal-lage, mit z.T. stark ansteigender Topographie im Norden, Osten und Süden. Hinzu kommen vorhandene Barrieren an Schlüsselstellen wie u.a. bei der Schule an der Witzenhäuser Str.

Es soll im Rahmen der Dorfentwicklung eine Straßenbegehung mit betroffenen Nutzer:innengruppen durch-

geführt werden, in der entsprechender Handlungsbedarf im Bereich Barrierefreiheit erhoben werden soll.

Im Folgenden soll ermittelt werden, welche Gefahrenstellen sich entschärfen lassen.

Handlungsfeld:	Verkehr & Infrastruktur
Geschätzte Kosten:	50.000,00 €
Priorisierung:	mittel
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 3.2 **Aufbereitung der Plätze an der Kirche und am „Handwerkerbaum“**

Im Ort Nieste gibt es aktuell wenige Orte, an denen man als Person zu Fuß in Straßenraumnähe verweilen kann. Die wenigen Orte, die es gibt, befinden sich teilweise in einem nicht adäquaten und altersgerechten Zustand. Bestehende Bänke und Sitzmöglichkeiten sind gerade für ältere Leute aufgrund mangelhafter Bauweise nicht

nutzbar. Dies betrifft die Orte an der Kirche und um den alten Handwerkerbaum. Beide Plätze sollen sowohl gestalterisch als auch nutzungstechnisch aufbereitet und barrierefrei ausgestaltet werden. Unter anderem sollen neue Bänke installiert und die Zugänglichkeit verbessert werden.

Handlungsfeld:	Verkehr & Infrastruktur
Geschätzte Kosten:	10.000,00 €
Priorisierung:	hoch
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 3.3 Ergänzung technische Infrastruktur Wilhelm-Heitmann-Platz

Durch den Abriss einer alten Hofanlage und dem dort neu errichteten DGH hat sich eine Platzsituation gebildet, die sich als neue Ortsmitte bezeichnen lässt. Die fußläufige Nähe zur örtlichen Gastronomie und dem Nahversorgungszentrum runden diese neue Nutzung ab.

Damit auch in Zukunft dort Veranstaltungen durchgeführt werden können, gilt es die technische Infrastruk-

tur des Platzes zu ertüchtigen. Konkret benötigt werden Strom- und Wasseranschlüsse, damit das Aufstellen von u. a. mobilen Getränke- und Imbisswägen problemlos möglich ist. Eine Bewertung der Vor-Ort-Situation soll durch eine Bedarfsanalyse ermittelt werden.

Handlungsfeld:	Verkehr & Infrastruktur
Geschätzte Kosten:	
Planung:	10.000,00 €
Umsetzung:	40.000,00 €
Priorisierung:	mittel
Konkretisierungsgrad:	mittel

Nr. 3.4 Schaffung kommunaler Wohnmobilstellplätze

An der Straße Am Sportplatz befinden sich die Flächen links neben dem Festplatz ebenfalls im Besitz der Gemeinde Nieste.

Aus der Beteiligungswerkstatt hat sich die Projektidee entwickelt, dass dort kommunale Wohnmobilstellplätze mit entsprechender technischer Infrastruktur geschaffen werden sollen. Die Projektidee ist insoweit gereift, dass sie durch die Gemeindevertretung abgestimmt ist und umgesetzt werden soll. Es ist somit Wunsch der Gemeindevertretung, dass an entsprechender Stelle bis zu 10 kommunale Wohnmobilstellplätze geschaffen werden sollen.

Die Fläche ist als Ganzes zu betrachten und soll daher als Multifunktionsfläche gedacht werden. Bei Be-

darf kann so der Festplatz ebenfalls zum Abstellen von Wohnmobilen genutzt werden. Weiter kann im Gegenzug der Wohnmobilplatz als erweiterter Festplatz oder durch anderweitige Nutzungen genutzt werden.

Direkt angrenzend verläuft der Wanderweg Rundweg Thöneberg des Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, welcher auf den Grimmsteig mündet, weswegen der Standort sich sehr gut eignet. Der Wohnmobilstellplatz wird als technische Ergänzung zu den Projekten 1.1. – 1.4. angesehen.

Handlungsfeld:	Verkehr & Infrastruktur
Geschätzte Kosten:	
Umsetzung:	80.000,00 €
Priorisierung:	mittel
Konkretisierungsgrad:	mittel

TEIL 5 - MITWIRKUNG DER BÜRGERSCHAFT

1. EINBINDUNG DER BÜRGERSCHAFT IN DEN DORFENTWICKLUNGSPROZESS

Der Start des Jahres 2023 sollte auch den Start für den Dorfentwicklungsprozess der Gemeinde Nieste markieren. Am 27. Januar 2023 wurde im Rahmen einer Bürgerversammlung allgemein über den Dorfentwicklungsprozess und die Schritte der Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzepts berichtet. Weiter wurde über die Beteiligungswerkstatt informiert, die am 23. Februar 2023 im DGH der Gemeinde Nieste stattgefunden hat. Eingeladen wurde über das „s Bläddchen - Die Niester Woche“ am 10. und 17. Februar 2023.

Aus der Bestandsanalyse konnten Handlungsbedarfe abgeleitet werden, die wiederum die Themen für die Beteiligungswerkstatt ergeben haben. Gearbeitet wurde mit 18 engagierten Bürger:innen, Vertreter:innen der Fraktionen und der Gemeinde Nieste zu den Themenbereichen „Natur, Erholung & Tourismus“, „Verkehr &

Infrastruktur“ und „Wohnen & Soziales“. Die Beteiligungswerkstatt war so aufgebaut, dass zu jedem Thema je 20 Minuten intensiv gearbeitet wurde. Am Ende wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Eine Priorisierung der Maßnahmen wurde nicht vorgenommen. Eine Einteilung in kurz-, mittel- und langfristige Projekte wurde gemeinsam mit der Gemeinde im Nachgang vorgenommen.

Mit Aufnahme in die Dorfentwicklung sollen zu den einzelnen Projektideen (siehe Projektübersicht) Arbeitsgruppen gebildet werden. Diese sollen zeitnah vor Projektanmeldung aktiviert werden, um die Projektidee weiter zu vertiefen und ggf. an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Die Beteiligung der Bewohner:innen soll sich über den gesamten Zeitraum des Dorfentwicklungsprozesses erstrecken. Weiter sollen erreichte Meilensteine regelmäßig in die Öffentlichkeit kommuniziert werden.



TEIL 6 - FINANZLAGE & ENGAGEMENT DER GEMEINDE

1. FINANZLAGE UND ENGAGEMENT DER KOMMUNE

Bei der Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses will die Gemeinde Nieste an das gute bestehende kommunale und bürgerschaftliche Engagement anknüpfen und den Prozess offen und transparent gestalten. Bewohner:innenversammlungen sollen regelmäßig über den aktuellen Sachstand des Prozesses informieren. Weiter sollen sich zu jeder laufenden Maßnahme aktive Arbeitsgruppen bilden und sich regelmäßig austauschen, um möglichst flexibel auf die Entstehung möglicher Änderungen der Rahmenbedingungen der jeweiligen Maßnahmen reagieren zu können. Auch hier steht der Dialog und die Transparenz nach außen im Mittelpunkt. Dieses Vorgehen ist im Kontext der aktuellen gesellschaftspolitischen Lage und der sprunghaften Preisentwicklung im Bau- und Planungssektor als nachhaltig anzusehen.

Auch in Nieste steht die finanzielle Situation im Mittelpunkt der Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses. Die Gemeinde kann allerdings auf einen breiten Erfahrungswert aus vergangenen Dorfentwicklungen zurückblicken und diese Erfahrung im zukünftigen Dorfentwicklungsprozess anwenden. Um eine möglichst zügige Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten, sollen Entscheidungen möglichst schnell und niederschwellig getroffen werden. Die politische Akzeptanz zur Aufnahme in den Dorfentwicklungsprozess und der Umsetzungswille des Prozesses haben sich bereits bei der Erstellung des Entwicklungskonzepts u.a. durch die aktive und produktive Teilnahme der politischen Vertreter:innen in der Beteiligungswerkstatt gezeigt.

Die Gemeinde Nieste wird perspektivisch in den nächsten Jahren Mittel in Höhe von ca. 150.000,00 € im Gemeindehaushalt für die Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses bereitstellen, sofern es die finanzielle Ausstattung aus dem kommunalen Finanzausgleich zulässt.